



Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e.V.

- Schiedsrichterausschuss -

SR-Zeitung 5-2016

1. Etwa drei Meter *innerhalb des gegnerischen Strafraums* in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Denn der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn so zu Fall. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Strafstoß, Verwarnung. Mit Beginn der Saison 2016/2017 gilt: Wenn innerhalb des Strafraums eine eindeutige Torchance der angreifenden Mannschaft durch ein Foulspiel verhindert wird, dabei aber der Angriff des Verteidigers klar dem Ball gilt und dieser nur knapp verfehlt wird, so ist nur noch eine Verwarnung auszusprechen.
2. Zwei Meter *vor dem gegnerischen Strafraum* in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Denn der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn so zu Fall. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Direkter Freistoß, Feldverweis. In diesem Fall und unter diesen Voraussetzungen (Vergehen außerhalb des Strafraums) bleibt es wie bisher beim Feldverweis aufgrund der Verhinderung einer eindeutigen Torchance. An dieser Auslegung hat sich nichts geändert.
3. Der Stürmer wird von seinem Gegenspieler durch einen leichten, aber effektiven Stoß in den Rücken zu Fall gebracht, ohne dass dieser den Ball erreichen kann. Da der Stürmer in einer zentralen Position ungehindert auf das Tor zulaufen konnte, verhindert der Abwehrspieler durch dieses klar gegnerorientierte Foul im eigenen Strafraum eine eindeutige Torchance. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Strafstoß, Feldverweis. Da es sich in diesem Fall nicht um eine ballorientierte Aktion handelt, bei der der verteidigende Spieler den Ball nur knapp verfehlt, sondern um eine klar gegnerorientierte Spielweise, sind für diese eindeutige Verhinderung einer klaren Torchance ein Strafstoß und ein Feldverweis auszusprechen.
4. Infolge eines Disputs zwischen zwei Spielern der verteidigenden Mannschaft schlägt der Spieler mit der Nummer 4 seinem Mitspieler mit der Nummer 8 im eigenen Strafraum die Faust heftig gegen die Brust. Der Ball war zu diesem Zeitpunkt im Spiel. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Strafstoß, Feldverweis. Neuerdings werden körperliche Angriffe gegen Mitspieler denen gegenüber Gegenspielern in Bezug auf die Spielstrafe gleichgestellt. Demzufolge ist eine körperliche Attacke, wie in diesem Fall der Schlag gegen den Mitspieler, mit einem Strafstoß zu ahnden, da sich die Situation innerhalb des Strafraums abspielte.
5. Bei einem Zweikampf um den Ball geraten der Spieler mit der Nummer 6 des Heimvereins und der Spieler mit der Nummer 10 der Gäste über die Seitenauslinie. Sie bleiben zwei Meter außerhalb des Spielfelds liegen. Als der Spieler mit der Nummer 10 aufstehen will, um den noch im Spiel befindlichen Ball zu erreichen und einen sehr vielversprechenden Angriff zu starten, hält ihn der Spieler mit der Nummer 6 fest. So

Direkter Freistoß und Verwarnung. Der Freistoß wird an dem Punkt der Außenlinie ausgeführt, die dem Vergehen am nächsten liegt, weil beide Spieler zuvor im Zuge des Spielgeschehens über die Außenlinie geraten waren.

bringt er ihn klar außerhalb des Spielfelds zu Fall. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter und wo ist der Ort der Spielfortsetzung?

6. Bei einem Anstoß schießt der Spieler den Ball zurück in Richtung Torwart. Dieser ist davon völlig überrascht und kann nicht verhindern, dass der Ball ohne weitere Berührung ins Tor geht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
7. Während des Elfmeterschießens zur Spielentscheidung spricht der Schiedsrichter aufgrund einer Beleidigung einen Feldverweis gegen die Nummer 3 der Heim-Mannschaft aus. Nachfolgend fordert er den Spielführer der Gäste auf, einen Spieler zu benennen, der ebenfalls nicht mehr am Elfmeterschießen teilnimmt, um die Spielerzahl anzugleichen. Handelt der Schiedsrichter dabei korrekt?
8. Etwa zehn Meter in der gegnerischen Hälfte steht der Stürmer im Abseits und wird auch angespielt. Um den Ball zu erreichen, läuft er 15 Meter zurück in seine eigene Hälfte und nimmt den Ball dort an, woraufhin der Schiedsrichter aufgrund der Abseits-Stellung das Spiel unterbricht. Der folgende Freistoß wird von der verteidigenden Mannschaft nun an dem Punkt ausgeführt (in der eigenen Hälfte des Stürmers), an dem der Stürmer den Ball angenommen hat. Der Schiedsrichter lässt dies zu. Handelt er richtig?
9. Nach dem Eintreffen am Spielort und der Vorstellung beim Heimverein nimmt der Schiedsrichter etwa 45 Minuten vor Spielbeginn die Kontrolle des Platzaufbaus vor. Hierbei wird er von einem Spieler des Heimvereins beleidigt. Wie reagiert der Schiedsrichter?
10. Der Schiedsrichter ahndet eine rücksichtslose Grätsche im Kampf um den Ball zu Recht mit einer Verwarnung. Der Schiedsrichter erlaubt die Behandlung des gefoulten Spielers, welche nach einer Dauer von etwa 20 Sekunden abgeschlossen ist. Nun schickt der Schiedsrichter den behandelten Spieler vom Feld. Ist diese Anweisung des Schiedsrichters regelkonform?

Eckstoß. Da der Ball beim Anstoß nun in alle Richtungen gespielt werden darf, ist zunächst einmal die Anstoß-Ausführung korrekt. Dass aus einem Anstoß kein Eigentor erzielt werden darf, war und ist immer noch gültig. Somit kann das Spiel nur mit einem Eckstoß fortgeführt werden.

Ja. Auch während des Elfmeterschießens muss eine Angleichung der Spielerzahl erfolgen. Was bisher nur vor dem Elfmeterschießen gültig war, hat nun auch während des gesamten Elfmeterschießens seine Berechtigung.

Ja. Auch wenn die Abseits-Stellung dort bewertet wird, wo sie zum Zeitpunkt des Abspiels auftrat, ist die Spielfortsetzung mittlerweile dort, wo der Spieler ins Spiel eingreift. Dies kann unter Umständen auch in der eigenen Hälfte des Angreifers sein.

Ausschluss des Spielers. Diesen teilt der Schiedsrichter dem Spielführer der Heim-Mannschaft mit und meldet den Vorfall im Spielbericht. Künftig darf der Schiedsrichter bereits Persönliche Strafen verhängen, sobald er das Spielfeld zu einer Maßnahme betritt, die mit dem Spiel im Zusammenhang steht – also zum Beispiel auch die Platzbesichtigung.

Nein. Weil die der Verletzung vorausgegangene Aktion mit einer Persönlichen Strafe sanktioniert wurde, darf der gefoulte Spieler trotz Behandlung auf dem Spielfeld bleiben. Hierbei wurde eine Zeitspanne von etwa 20 bis 25 Sekunden Behandlungszeit festgesetzt. Wird diese Zeit nicht wesentlich überschritten, ist das Verweilen auf dem Platz regelgerecht.

11. Ein Spieler verliert bei einem Zweikampf um den Ball seinen Schuh, nimmt aber weiter am Spiel teil. Nach mehreren Spielzügen kommt er, ohne dass das Spiel unterbrochen war, wieder an den Ball und erzielt – immer noch ohne Schuhe spielend – ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?
- Tor, Anstoß. Der Schiedsrichter erkennt das Tor an, da der Spieler den Schuh erst spätestens in der nachfolgenden Spielunterbrechung wieder anziehen muss. Zwar sind die Spieler angehalten, sofort ihre Ausrüstung wieder zu komplettieren, jedoch ist vom Regelwerk hierzu Zeit bis zur nächsten Unterbrechung gegeben worden. Von daher ist die Torerzielung gültig.
12. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für die Gastmannschaft. Zur Ausführung wird der Spieler mit der Nummer 10 klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nummer 6 zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet nun der Schiedsrichter?
- Indirekter Freistoß für den Gegner und Verwarnung (Nr. 6). Hier wurde die Regel eindeutig verschärft: Täuschungsversuche, ganz gleich welcher Art, werden jetzt – unabhängig von der Wirkung des Strafstoßes – immer mit einem indirekten Freistoß und einer Verwarnung gegen die ausführende Mannschaft beziehungsweise den ausführenden Spieler bestraft.
13. Bevor der Ball bei der Strafstoß-Ausführung im Spiel ist, bewegt sich der Torwart deutlich zu früh von der Linie in Richtung Spielfeld. Der Schütze schießt den Ball weit am Tor vorbei. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- Wiederholung des Strafstoßes und nun auch Verwarnung des Torwarts. Mittlerweile gilt, dass bei Vergehen des Torwarts, sofern keine Torerzielung erfolgt, dieser zu verwarnen ist.
14. Aufgrund von Spielermangel beginnt eine Mannschaft das Spiel mit nur acht Spielern. Nach Verletzung und Feldverweis reduziert sich die Anzahl der Spieler auf sechs. Muss der Schiedsrichter eingreifen?
- Ja, Spielabbruch. Sowohl bei Beginn als auch bei Fortsetzung eines Spiels müssen sieben Spieler jeder Mannschaft zur Verfügung stehen. Anders wäre es, wenn diese Mannschaft nur kurzfristig, zum Beispiel während einer verletzungsbedingten Behandlung, reduziert ist. Währenddessen gehört dieser Spieler ja weiterhin mit zur Mannschaft und zum Spiel.
15. Bei einem Jugend-Spiel rollt der Ball auf das leere Tor zu. Der Torwart ist bereits geschlagen und kann den Ball nicht mehr erreichen. Kurz vor Überschreiten der Torlinie wird der Ball durch einen Zuschauer berührt. Der Zuschauer kann jedoch nicht verhindern, dass der Ball ins Tor geht. Wie entscheidet der Schiedsrichter?
- Tor, Anstoß. Der Schiedsrichter erkennt den Treffer an, meldet aber den Vorfall und lässt den Zuschauer aus dem Innenraum entfernen. Mittlerweile ist klar geregelt, dass bei einem äußeren Einfluss – auch wenn ein Zuschauer den Ball berührt – auf Weiterspielen beziehungsweise Tor entschieden werden kann, sofern durch den Kontakt von außen kein Akteur gehindert oder beeinträchtigt wurde.